**Schlesien entdecken!**

**Riesengebirge - Kreisau - Breslau - St. Annaberg - Kattowitz - Pławna Górna**

**Eine Reise ins Nachbarland mit dem Deutschen Polen-Institut Darmstadt**

**28.09.2019 – 5.10.2019**

**Programm**

**28.09. Darmstadt – Tal der Schlösser und Gärten – Staniszów/Stonsdorf**

**vormittags:** Fahrt mit dem Fernreisebus von Darmstadt aus ins Hirschberger Tal (Jelenia Góra). **nachmittags**: Rundfahrt im Tal der Schlösser und Gärten. Das Hirschberger Tal wurde im 19. Jahrhundert zum beliebtesten Erholungsgebiet der preußischen Königsfamilie und Aristokratie. Auf dem relativ kleinen Gebiet des Hirschberger Tals entstanden mehrere Schlösser und Residenzen, deren Dichte einmalig war in Europa. Einige von ihnen werden wir auf der Rundfahrt kennenlernen.
**abends:** Check-in im Schlosshotel Staniszów/Stonsdorf in der Nähe von Jelenia Góra/Hirschberg**.** Abendessen im Hotel.
Übernachtung in Staniszów/Stonsdorf.

**29.09. Riesengebirge**Heute steht das Riesengebirge auf dem Programm. Zuerst besuchen wir **Agnetendorf/Jagniątków**, wo sich die Villa Wiesenstein befindet – das ehemalige Zuhause und heute Museum von Gerhard Hauptmann. Weiter geht es nach **Karpacz/Krummhübel**, einem der bekanntesten Erholungsorte des Riesengebirges, direkt am Fuße der Schneekoppe. Wir sehen die mittelalterliche Stabkirche Wang, die der preußische König Friedrich Wilhelm IV aus Norwegen überführen- und neu zusammenbauen ließ. Direkt an der Kirche auf dem Friedhof befindet sich das Grab von Tadeusz Różewicz, einer der bekanntesten Dichter Polens des 20. Jahrhunderts und ein langjähriger Freund der Familie Kneip.
Bei – hoffentlich! - gutem Weiter erreichen wir mit dem Sessellift den **Hauptkamm des Riesengebirges.** Immer das Panorama der Schneekoppe vor Augen machen wir dort eine Kaffeepause in einer typischen Hütte des Riesengebirges. Anschließend geht es mit dem Bus zurück zu unserem Hotel.
Alternativprogramm bei schlechtem Wetter: Fahrt nach **Jelenia Góra** und Stadtspaziergang durch den Ort.
**abends:** Abendessen im Hotel.
Übernachtung in Staniszów/Stonsdorf.

**30.09. Staniszów – Schloss Fürstenstein/Książ – Świdnica/Schweidnitz – Krzyżowa/Kreisau – Wrocław/Breslau**Heute verlieren wir uns ein wenig im Netz schlesischer Nebenstraßen, um schließlich gegen Abend Breslau zu erreichen. Zuerst geht es nach **Książ/Fürstenstein**, wo wir uns das größte Schloss Schlesiens und das drittgrößte in Polen anschauen werden (von außen). Das Schloss war Residenz der Familie von Pless, der Grafen von Hochberg. Die Mittagspause haben wir in **Świdnica/Schweidnitz** geplant. In seinen Glanzzeiten konkurrierte Schweidnitz als Handelszentrum mit Breslau. Die wichtigste Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Friedenskirche – eine von drei Kirchen, die die schlesischen Protestanten nach dem Westfälischen Frieden errichten durften (UNESCO). Die Schweidnitzer Kirche ist mit ihren 3500 Sitzplätzen die größte Holzkirche Europas und verblüfft mit ihrer prächtigen barocken Innenausstattung.
In **Krzyżowa/Kreisau**, nicht weit von Schweidnitz, befindet sich der Palast der Familie von Moltke – Treffpunkt des „Kreisauer Kreises“, einer Gruppe Oppositioneller gegen die Nazis. Heute dient der Palast als Begegnungs- und Gedenkstätte. Am frühen Abend erreichen wir unser Quartier in **Wrocław/Breslau.
Abendessen** im Hotel.
Übernachtung in Breslau.

**01.10 Wrocław/Breslau**Heute steht die historische Hauptstadt Schlesiens auf dem Programm. Wir starten am **Marktplatz** – einem der größten mittelalterlichen Plätze Europas mit dem berühmten gotischen **Rathaus**, dessen Fassade eine historische astronomische Uhr schmückt. Marktplatz und Rathaus bilden zusammen mit über fünfzig prächtigen Giebelhäusern aus verschiedenen Zeiten ein ganz außergewöhnliches Architekturensemble.
Weiter geht es zum Salzmarkt und der bedeutenden **St.** **Elisabeth-Kirche**, danach zur Universität mit der berühmten **Aula Leopoldina**, einem barocken Empfangssaal. Die Seitenarme der Oder überquerend kommen wir zur **Sandinsel**, danach zur **Dominsel**, dem Sitz der Breslauer Bischöfe und pittoreskes Ensemble sakraler Architektur mit der Breslauer **Kathedrale.**
Am **Nachmittag** folgt der zweite Teil der Stadtführung. Wir besuchen die berühmte **Jahrhunderthalle** (1913)– eine architektonische und technische Errungenschaft des 20. Jahrhunderts, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Wir besichtigen ebenfalls das **Panorama von Racławice** – ein riesiges Panoramagemälde, das nach dem Zweiten Weltkrieg von Lemberg nach Breslau gebracht wurde und heute zu den identitätsstiftenden Orten der neuen Einwohner Breslaus zählt.
**Abendessen** im Hotel.
Übernachtung in Breslau

**02.10. Wrocław/Breslau – Oberschlesien – Katowice/Kattowitz**Knapp 2 Stunden dauert die Anfahrt zum **Annaberg,** dem geistigen Zentrum des katholischen Oberschlesiens und eines der Symbole deutsch – polnischer Geschichte im 20. Jahrhundert. Danach fahren wir weiter nach **Katowice/Kattowitz** und besuchen das dortige Schlesische Museum, das zu den bekanntesten Museen in Polen zählt und auf eindrucksvolle Weise die Geschichte des Industriegebietes dokumentiert. Wenn die Zeit reicht, besuchen wir noch die Bergarbeitersiedlung in Nikiszowiec.

**Abendessen** im Hotel
Übernachtung in Kattowitz

**03.10. Katowice/Kattowitz – Gliwice/Gleiwitz – Wrocław/Breslau**

Vormittags reisen wir von Kattowitz nach Breslau zurück und besuchen unterwegs das kleine **Museum im Gleiwitzer Sender**. Dort wurde zur Rechtfertigung des lange geplanten deutschen Einmarsches auf Polen ein Überfall inszeniert.
Nachmittags Ankunft in Breslau und Zeit zur freien Verfügung. Die Interessierten laden wir aber ein, die Ausstellung im alten Straßenbahn-Depot zu sehen. Die ganz neu erstellte Ausstellung zeigt die Geschichte der Stadt Breslau von 1945 bis heute, dabei auch die Auseinandersetzung mit dem deutschen Erbe der Stadt.
**Abendessen** in einem Altstadtrestaurant.
Übernachtung in Breslau.

**04.10. Breslau – Morawa/Muhrau – Pławna/Schmottseiffen**

Wir verlassen Breslau und fahren Richtung Westen. In **Morawa/Muhrau** besuchen wir das Familiengut der Gräfin Melitta Sallai, die in ihre Heimat zurückgekehrt ist und die Stiftung Hl. Hedwig gegründet hat. Diese engagiert sich in sozialen Projekten für die Dorfbewohner und leistet deutsch-polnische Verständigungsarbeit.
Nach Kaffee und Kuchen bei der Gräfin Sallai fahren wir weiter nach **Pławna/Schmottseiffen.**
In Pławna wohnt der Künstler Dariusz Milinski. Milinski ist fasziniert von der schlesischen Geschichte. In dem Dorf baute er unter anderem ein Schloss der Schlesischen Märchen und Legenden und eine Arche Noah. Vor allem aber gründete er ein privates Museum für die vertriebenen Deutschen und deportierten Polen. Es lohnt sich, in Pławna den Nachmittag zu verbringen.
Abends kommen wir zu unserem letzten Quartier in der Nähe von Pławna.
**Abendessen** im Hotel.
Übernachtung in der Nähe von Pławna.

**05.10.**
Rückfahrt nach Darmstadt.

**Leistungsumfang**

- Rundreise gemäß Tourverlauf im modernen Bus mit Klimaanlage

- 7 Übernachtungen in zentralen \*\*\*\*Hotels mit Frühstück

- 7 x Abendessen in Hotel- und Stadtrestaurants

- alle Eintrittsgebühren laut Programm

- deutschsprachige Reiseleitung

- landeskundliche Begleitung durch den Schriftsteller Matthias Kneip

- kulturelle Veranstaltungen am Abend

- Abfahrt ab Darmstadt

**Organisation und Anmeldung:** Ulli Emig, DPI-Geschäftsführung, email: emig@dpi-da.de

**Der Reisepreis liegt bei 1.190 € pro Person im Doppelzimmer, 1.430,- € im Einzelzimmer, jeweils inkl. Halbpension.**

**Verbindliche Anmeldungen bitte mit beigefügtem Anmeldeformular.**

Bitte beachten Sie, dass während der Reise längere Fußwege zurückgelegt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 25 Personen begrenzt.

**Veranstalter:**
Marco der Pole s.j. M.Frysztacki, R.Kawęski
Legionów Piłsudskiego 23/8
PL 30-509 Kraków

in Kooperation mit dem

Deutschen Polen-Institut Darmstadt